



Auch wir mussten dem Vaterlande das Liebste opfern!

Ganz plötzlich und unerwartet erhielten wir die tieferschütternde Nachricht, dass unser jüngster, lieber, guter, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Arthur Paul Zumpe

Gefr. im II. Jäger-Battl. Nr. 13, 3. Komp.

im blühenden Alter von 22 Jahren am 10. August nach treuester Pflichterfüllung in den schweren Kämpfen den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

Ottendorf-Okrilla, am 14. September 1916.

Dies zeigen hierdurch schmerzerfüllt an

die tieftrauernden Eltern

Ernst Zumpe und Frau
Bruno Zumpe U.-Zahlmeister z. Zt. im Felde
Emma Leonhardt
Helene Zumpe
Karl Leonhardt als Schwager
nebst allen Hinterbliebenen.

Wer ihn gekannt wird unsern grossen Schmerz ermessen.

Wenn Liebe könnte Wunder tun
Und Tränen Tote wecken,
So würde dich gewiss nicht dort
Die fremde Erde decken.

Dein einziger Wunsch auf Wiederseh'n
Liess Gott auf Erden nicht geschehn.
Nun ruhe sanft geliebtes Herz,
Du hast den Frieden, wir den Schmerz.

Vermischtes.

Nach einer Bekanntmachung des Präsidenten des Kriegsernährungsamtes tritt am 15. September dieses Jahres eine Verordnung in Kraft, nach der der Preis für Gerstengraupen (Kollgerste) und Gerstengrüße bei der Veräußerung durch den Erzeuger 49 Mk 20 Pfg. für 100 kg brutto nicht übersteigen darf. Die Lieferung zu diesem Preise hat frochtfrei Eisenbahnstation des Empfängers einschliesslich Sach zu erfolgen. Gerstengraupen (Kollgerste) und Gerstengrüße dürfen im Kleinverkauf zu keinem höheren Preise als zu 30 Pfg. das Pfund verkauft werden. Als Kleinverkauf gilt der Verkauf an den Verbraucher in Mengen von zehn Pfund und weniger. Bei allen übrigen Verkäufen muss vorbehaltlich obiger Vorschriften, der Preis unter dem Kleinverkaufspreise bleiben. Die Kommunalverbände und Gemeinderäten können für Verkäufe, die bis zum 30. September 1916 stattfinden, Ausnahmen von den Kleinverkaufspreisen für die Mengen von Gerstengraupen (Kollgerste) und Gerstengrüße zulassen, die nachweislich vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung zu einem höheren als dem eingangs festgesetzten Preise erworben sind. — Zwischenhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10000 Mk. oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Leisnig. Am Dienstag früh in der 5. Stunde ist ein Lagerstüber der Leisniger Mühlenwerke N.-G. niedergebrannt. Die Ursache des Brandes ist noch nicht aufgeklärt.

Rochlitz. In einem längeren Eingefand des Rochlitzer Tageblattes wird folgender, die ganze Umgebung aufregender Vorfall der Deffentlichkeit mitgeteilt. Ein auf Urlaub heimkehrender Soldat benutzte als kürzesten Weg einen Feldrain. Hier aber wurde er vom Besitzer gestellt und mit der Anzeige bedroht, wenn er nicht sofort 1 Mk. zahle. Da der Soldat kein Geld hatte, nahm der Bauer statt Geld ein Brot an und schenkte es dem danebenstehenden russischen Gefangenen, der auf seinem Gute arbeitet. Leider sind die Namen der Beteiligten nicht genannt. Diese empörende Tat beunruhigt daher alle Kreise der näheren Umgebung.

Kuerswalde b. Chemnitz. Die 19jährige Dienstmagd Eugenie Kunz tötete nachts ihr neugeborenes Kind und vergrub es im Gehöft ihres Dienstherrn. Die Mörderin wurde verhaftet. Sie gestand die Tat ein, die sie mit voller Ueberlegung ausführte und zeigte keine Reue.

Kirchennachrichten.

Ottendorf-Okrilla.

Donnerstag, den 14. September 1916.
Nachm. 6 Uhr Kriegsbefehnde.

Hiermit zur schmerzlichen Nachricht, dass heute früh 4 Uhr unsere liebe treusorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Frau

Johanne Christiane Zeidler

nach schweren Leidenstagen geduldig und gottergeben sanft verschieden ist.

Ottendorf-Okrilla am 14. September 1916.

In tiefer Trauer
Familie Güttner.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 17. September, nachmittags 3 Uhr statt.

Alle Diejenigen welche noch beabsichtigen ihre Grundstücke oder einzelne Wohnungen mit Gasbeleuchtung zu versehen, wollen dies in ihrem eigenen Interesse so bald als möglich bei der hiesigen Gasanstalt zur Anmeldung bringen.

Infolge der sich um die Herbstzeit steigenden Anschlüsse und der durch das Verbot des Petroleumverkaufs sicher noch mehr notwendig werdenden Schaffung von Gasbeleuchtung ist es der Verwaltung des Gaswerks später nicht möglich, sofort allen Wünschen gerecht zu werden.

Elektrische Taschenlampen
in wirklich guter Qualität
prima Troekenbatterien
von hervorragender Leuchtkraft
sowie
Metall- und Kohlenfaden-Birnen
empfehlen äusserst preiswert

Herm. Rühle,
Ottendorf-Okrilla.



Zwei

Ochsenknechte

sofort gesucht bei hohem Lohn.
Rittergut Grünberg.

Zum Einkochen

der Beeren und Früchte
empfehle

Frauenstolz

bestes Konservierungspulver.

Schoko-Laden

Martha Uhlig.



Schlacht- und Handelspferde

Max Wels, Ropschlächtere
Gomlitz-Lausa.

Niederhasslau. Späte Aufklärung hat ein Vorfall in Niederhasslau bei Jwoikou erhalten. Im zeitigen Frühjahr war ein halb verhungertes Knabe aufgefunden worden über dessen Herkunft keine Auskunft zu erlangen war und der selbst keine Auskunft gab. Man hielt ihn deshalb bisher für das Kind einer Flüchtlingsfamilie. Erst jetzt stellte sich heraus, daß es sich um einen Ausreißer handelt, der einem Klempnermeister in Untersachsenberg aus der Lehre davongelaufen war.

Leipzig. Am Dienstag vormittag wurde im Mühlgraben auf Gundorfer Flur eine Kindesleiche aufgefunden. Die Vermutung, daß es der noch vermiste 3jährige Knabe Erich Gerhardt sei, bestätigte sich bald. Da auch dieser Leichnam eine Schussverletzung am Kopfe zeigte, steht nun leider die tieftraurige Tatsache fest, daß der Vater, der 36 Jahre alte Schlosser Gerhardt, seine drei Kinder, zwei Knaben und ein Mädchen im Alter von 9, 5 und 3 Jahren in einem Anfall tieferen Trübungs mit einem Revolver erschossen und ins Wasser geworfen und sich dann selbst auf gleiche Weise das Leben genommen hat. Das Familienleben Gerhardts ist bis zuletzt ein ungetrübtes gewesen.

